

## **Uli Corona-Newsletter vom 8. September 2020**

**Liebe Freundinnen und Freunde,**

wir hatten heute in Deutschland, Baden-Württemberg und im Rhein-Neckar-Kreis eine Pandemie-Entwicklung, die der der letzten Tage entspricht. Auffällig ist bei den Neuinfizierten aber, dass der Anteil junger Menschen überproportional hoch ist. Dadurch sinkt aktuell das Durchschnittsalter bei den Neuinfektionen auf deutlich unter 40 Jahre. Ursache dafür sind: Parties in größeren Kreisen; Urlaube in Risikogebieten. Da bei jüngeren Menschen der Infektionsverlauf deutlich milder ist, ist trotz deutlich gesteigener Infektionszahl die Zahl der Krankenhaus-Einweisungen nur leicht angestiegen. Unter den Virologen macht sich jetzt die Sorge breit, dass in Folge der Neuinfektionen bei Jüngeren und der grassierenden Unvorsichtigkeit auch wieder Angehörige der älteren Risikogruppen angesteckt werden. Dann würden sich die Probleme schlagartig vermehren. Ein Blick in das europäische Umland zeigt uns, dass wir dort im Verhältnis zur Bevölkerungszahl durchweg deutlich höhere Infektionszahlen zu verzeichnen haben als bei uns. Es ist in der Diskussion, ob diese Entwicklung in Bezug auf das Nordelsass z.B. wieder Auswirkungen auf den deutsch-französischen Berufspendelverkehr haben wird, auch wenn das Wort Grenzschießungen (noch?)vermieden wird. Herzliche Grüße am Dienstagabend! Uli

### **Der Stand der Infektionen vom 8. September 2020**

#### **Deutschland**

Gesamtzahl: 252.298 (Veränderung zum Vortag: +1.499)

#### **Baden-Württemberg**

Gesamtzahl: 44.110 (+ 257); genesene Personen: 38.550 (+ 238); verstorbene Personen: 1.866 (-)

#### **Rhein-Neckar-Kreis**

Gesamtzahl: 1433 (+11); aktive Fälle: 80; genesene Personen: 1313; verstorbene Personen: 40

### **Leider steigen in vielen Ländern die Corona-Zahlen: Ein Blick nach Europa**

In Italien verzeichnen derzeit Kampanien, das Latium mit der Hauptstadt Rom und die Emilia-Romagna die meisten Neuinfektionen. Neben Einschleppungen aus dem Ausland spielen dem Gesundheitsministerium zufolge Freizeitaktivitäten und die gestiegene Mobilität vor allem von jüngeren Menschen eine Rolle.

In dem Land mit gut 60 Millionen Einwohnern wurden zuletzt im Mittel wieder rund 1300 Neuinfektionen täglich gemeldet. Der bislang höchste Wert lag bei 6557 registrierten Fällen am 21. März. Auch hier stieg die Zahl der Tests stark: von rund 195 600 in der Woche vom 23. bis 29. März - in dieser Woche gab es den größten Anstieg an Neuinfektionen in Italien - auf inzwischen etwa 633 000 (31. August bis 6. September). Rund 1,5 Prozent fallen derzeit positiv aus - zum Zeitpunkt des Maximums im Frühjahr waren es fast 20 Prozent.

Das Durchschnittsalter der erfassten Infizierten lag in Italien zuletzt bei 32 Jahren (24. bis 30. August). Am 24. März hatte es bei 63 Jahren gelegen. Stand Montag wurden lediglich 1719 Infizierte im Krankenhaus behandelt, 142 auf der Intensivstation. Im März (Stichtag 21.3.) lagen 17 708 Menschen mit Corona-Symptomen im Krankenhaus - fast die Hälfte der bekannten Infizierten zum damaligen Zeitpunkt. 2857 wurden auf der Intensivstation behandelt.

Auch in nordeuropäischen Ländern wie Dänemark und Norwegen ist die Zahl der Neuinfizierten in den letzten Tagen sprunghaft gestiegen. Schwerer einzuschätzen ist die Lage in Polen mit seinen rund 38 Millionen Einwohnern. Am vergangenen Freitag lag die Zahl der registrierten Neuinfektionen dort bei rund 690. Im Frühjahr hatte der Höchstwert am 19. April bei 545 gemeldeten Fällen binnen eines Tages gelegen. Die Zahl der Tests verdoppelte sich seither auf gut 22 000. Zur Positivrate sowie zum Durchschnittsalter der Infizierten gibt es keine Informationen der polnischen Behörden.

Die insgesamt höchsten Fallzahlen hat die Region Schlesien, wo sich der Erreger vor allem unter Bergarbeitern schnell ausbreitete. Neuerdings häufen sich die Fälle in der Woiwodschaft Masowien um die Hauptstadt Warschau sowie in Kleinpolen im Süden des Landes. Als Gründe nannte das Gesundheitsministerium unter anderem große Hochzeitsfeiern sowie Ansteckungen am Arbeitsplatz. Auch in Polen ist die Zahl der Covid-19-Patienten, die im Krankenhaus behandelt werden, derzeit vergleichsweise gering.

Das allerdings kann sich in jedem der Länder - auch in Deutschland - rasch ändern. „Was jetzt bei jüngeren Menschen passiert, wird in wenigen Wochen bei älteren Menschen passieren“, hatte Anders Johansson, Experte für Infektionskrankheiten an der Universität Umeå in Schweden, kürzlich gewarnt. Auch das Robert Koch-Institut (RKI) mahnt in seinen Lageberichten, dass verhindert werden müsse, dass wie zu Beginn der Pandemie wieder vermehrt ältere und besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen erkranken.

<https://www.handelsblatt.com/politik/international/pandemie-ansteigende-corona-zahlen-wie-bedrohlich-ist-die-lage-in-westeuropa/26167776.html?ticket=ST-651129-24sDwgTgtiEAGbUdnT9r-ap2>

## **Deutlicher Anstieg der Corona-Fälle in Großbritannien**

Die Zahl der Corona-Infektionen ist in Großbritannien wieder deutlich angestiegen. In den vergangenen Tagen gab es jeweils fast 3000 bestätigte Neuinfektionen pro Tag, wie aus den offiziellen Zahlen der Regierung von Dienstag hervorgeht. Das ist der höchste Stand seit Ende Mai.

Derzeit stecken sich vor allem junge Menschen mit dem Virus an. Das erklärt auch den bislang niedrigen Anstieg der Todesfälle, da Covid-19 bei Jüngeren oft glimpflicher verläuft.

Experten sehen die Zahlen mit Sorge und warnen vor einer zweiten Welle. Zuletzt hatte die Regierung die steigende Zahl der Infektionen häufig mit der hohen Anzahl an Tests erklärt, die mittlerweile durchgeführt werden. Zuletzt waren es mehr als 175 000 pro Tag. So können mehr Infektionen tatsächlich als solche erkannt werden als noch im Frühjahr. Allerdings gab es zuletzt auch immer wieder Corona-Ausbrüche, etwa bei illegalen Partys, Fußballspielen oder in einer Schule.

Bei den Tests scheint zudem das Limit erreicht zu sein. Die für das Testmanagement zuständige Sarah Jane-Marsh sagte Sky News, die Labore hätten einen „kritischen Punkt“ und die Kapazitäten müssten dringend ausgebaut werden.

Auf die vergangenen sieben Tage gerechnet hat die Zahl der Fälle in Großbritannien die kritische Schwelle von 20 Fällen pro 100 000 Einwohner überstiegen. Für Einreisende aus Regionen mit einer höheren Infektionsrate verhängt die britische Regierung eine zweiwöchige Quarantäne. Gesundheitsminister Hancock wollte am Dienstag über neue Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionen informieren.

<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/coronavirus-neuinfektionen-grossbritannien-100.html>

## **Neuer Rekordwert an Corona-Neuinfektionen in Israel**

Die Zahl der Corona-Neuinfektionen in Israel hat einen neuen Höchstwert erreicht. Das Gesundheitsministerium teilte am Dienstag mit, am Vortag seien 3425 neue Fälle registriert worden. Das ist der höchste Ein-Tages-Wert in dem Land seit Ausbruch der Pandemie. Der bisherige Rekord stammte vom 2. September mit 3173 neuen Corona-Fällen. Mit 40 456 war allerdings am Montag auch die Zahl der Corona-Tests so hoch wie nie zuvor.

Politische Streitigkeiten behindern in Israel den effektiven Kampf gegen das Coronavirus. Statt ursprünglich vorgesehener Lockdowns in 40 Ortschaften mit besonders hohen

Infektionszahlen sollen dort von Dienstagabend an lediglich nächtliche Ausgangssperren verhängt werden. Diese sollen von 19.00 Uhr bis 5.00 Uhr morgens (Ortszeit) gelten.

Nach israelischen Medienberichten wurden die Beschränkungen abgeschwächt, nachdem die Bürgermeister vier strengreligiöser Ortschaften dem Regierungschef Benjamin Netanjahu einen wütenden Brief geschickt hatten. Darin drohten sie ihm den Angaben zufolge damit, ihre Unterstützung zu entziehen. Die strengreligiösen Parteien in Israels Parlament gelten als enge Verbündete Netanjahus und sind bei Wahlen oft Zünglein an der Waage.

In vielen der als „rot“ eingestuften Orte mit hohen Fallzahlen leben vornehmlich ultraorthodoxe Juden oder arabische Israelis. Es sind oft Familien mit vielen Kindern, die sich häufig auf engem Raum in kleinen Wohnungen aufhalten. Daher ist es in den Gegenden besonders schwer, Abstand zu halten oder sich zu isolieren.

Die Pandemie war in Israel auch wegen eines strikten Kurses der Regierung zunächst glimpflich verlaufen. Nach raschen Lockerungen im Mai schnellten die Fallzahlen jedoch in die Höhe.

Der Erreger Sars-CoV-2 ist seit Beginn der Pandemie bei 135 288 Menschen in Israel nachgewiesen worden. 1031 Menschen sind nach einer Corona-Infektion gestorben. Das Land hat rund neun Millionen Einwohner.

<https://www.swp.de/panorama/corona-israel-rekord-zahlen-lockdown-netanjahu-neuinfektionen-gamzu-ultraorthodoxe-rosh-hashana-schulen-einreisen-51082478.html>

### **Grünes Verkehrsministerium finanziert zusätzliche Schulbusse wegen Corona**

Damit die Kinder nicht so eng beieinander sitzen, wird das grün-geführte baden-württembergische Verkehrsministerium zum Schutz vor Corona-Infektionen zusätzliche Schulbusse zum Start ins neue Schuljahr finanzieren. Das Ministerium hat jetzt zugesagt, 80 Prozent der Kosten zusätzlicher Busfahrten zu tragen. Dazu wird mit den Stadt- und Landkreisen gerade ein Konzept ausgearbeitet. Bis zum Jahresende sollen bis zu zehn Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung stehen.

Wie viele Schüler in einem Bus sitzen sollen und ab welcher Besetzungsquote ein weiterer Bus bestellt werden soll, ist dabei noch unklar. Die Aufstockung der Busse im Schülerverkehr spielt auch hier bei uns wie in der gesamten Rhein-Neckar-Region eine große Rolle. Zahlreiche besorgte Eltern haben in den letzten Tagen darauf hingewiesen, dass die Schulbusse auch in Weinheim und Umgebung schon zu normalen Zeiten überwiegend hoffnungslos überbesetzt gewesen sind.

## Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

### Webseiten

#### Bundesebene und weltweit:

[https://www.rki.de/DE/Home/homepage\\_node.html](https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html)

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

#### Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblog-bw-100.html>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

#### Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+faq.html>

#### Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[file:///ltbw.local/DATA/User/Sckerl/Downloads/Merkblatt\\_Coronavirus\\_Selbsteinschaetzung.pdf](file:///ltbw.local/DATA/User/Sckerl/Downloads/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinschaetzung.pdf)

#### Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-und-person/informationen-zum-coronavirus>

#### Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/ministerium/deutsche-gebaerdensprache/deutsche-gebaerdensprache.html>

#### Hotlines Baden-Württemberg:

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

**Rhein-Neckar-Kreis:** Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)